

Sachbericht

„Entdeckt uns doch in Brandenburg“ :

Wege zur Partnerschaft / Deutsch-Israelische Rückbegegnung in

Brandenburg vom 14.-24.10.2013

Das waren Tage der intensiven Begegnungen!!

Unsere israelischen Gäste sind bereits einige Tage wieder in Israel. Sie haben sich herzlich bedankt für alle unsere Aktivitäten, Begegnungen und Gespräche. Sie haben jetzt Brandenburg kennen gelernt - von Frankfurt/Oder (inkl. Jüdische Gemeinde Frankfurt/Oder), den Seelower Höhen, die engagierten Jugendlichen gegen den Rechtstextremismus in Zernsdorf und Königs Wusterhausen, das Kreativhaus in Falkensee, die Jugendlichen und Mitarbeiter des Schlupfwinkel in Berlin-Moabit, auch die anderen jüdischen Gemeinden in Potsdam mit dem Vorsitzenden Michael Tkach, dann in Berlin – mit Rabbiner Daniel Alter, die Jugendarbeit Brandenburgs durch Doreen Frenz, durch den Landesjugendring, durch die Vertretung von Herrn Jungkamp, Frau Obst-Hantel und dem wunderbaren Gespräch mit ihr dort im Schloss Gollwitz bei und mit Marion Welsch und Nicole Näther, die Jugendlichen und Pädagogen des OSZ Strausberg. Besonders danke ich Birgit Schröder für die Vorbereitung und Gestaltung des Tages und auch den Jugendlichen des dortigen alternativen Zentrums. Wichtig war für uns und die Israelis die offene und schöne Begegnung im Kreativhaus Falkensee bei Ingo Wellmann - und dort auch mit der Abgeordneten Frau Riehstein u.a.m.

Manchmal haben die Israelis etwas gestöhnt über die Fülle der Dinge, die wir ihnen gezeigt und die wir ihnen zugemutet haben - und wenn sie dann auch immer zum Gespräch herausgefordert waren (ein echtes INI e.V.-Programm- so haben sie es gesagt- ich stehe dazu).

Aber jetzt haben sie doch eine Ahnung, was in Brandenburg so los ist und welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit es geben kann mit Deutschlands Ost-Bundesländern- und natürlich auch, wie schön Brandenburg ist - aber auch welche Probleme und Fragen uns heute bewegen, natürlich besonders im Zusammenhang und auf dem Hintergrund unserer Geschichte : Seelower Höhen, Stolpersteine in Strausberg, Sachsenhausen...

Ich möchte mich bei allen, die mitgemacht, mitgedacht, die engagiert da oder dort dabei waren, sehr, sehr herzlich bedanken - besonders auch bei Euch allen, die Ihr eingesprungen seid im Fahrdienst für diese Gruppe oder bei der Gestaltung des Programms- bei Lilli-Marie Lauschus : bei Thommy Thiele, Matthias Knoll, Angela Fleischer-Wetzel, Uwe Flock, Ingo Wellmann - und ihm danke ich sehr besonders für seinen Einsatz !, Peter Nikoleit.

Ich selbst war nach den 10 Tagen Minibusfahren, Programm, Leiten, Arrangieren ein wenig kaputt, aber auch total erfüllt von allen Begegnungen- von Schloss Trebnitz zu Schloss Gollwitz, zu Blossin, in das Hotel Arktur in Berlin.

Ich bedanke mich nochmals bei Euch allen und dann natürlich auch bei unseren israelischen Gästen und bei Silvi Behm vom Rutenberghaus und hoffe, dass die Saat der Hoffnung aufgeht für und in lebendigen Begegnungen - das war doch erst ein Anfang der künftigen Partnerschaft!

Wir hoffen jetzt auf die nächste Rückbegegnung, wenn die Israelis uns einladen, um Israel und ihr Engagement dort vor Ort noch besser kennenzulernen- vielleicht auch zu besonderen Themen. Und dann soll es erst richtig beginnen mit dem Austausch und den Begegnungen der Jugendlichen.

Rudi –Karl Pahnke

12.11. 2013